

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf., Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonbzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr 81.

Samstag, den 31. Mai 1890.

51. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Bittensfeld ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Der Oberamtsbezirk Waiblingen ist nunmehr wieder vollständig frei von Maul- und Klauenseuche.
Waiblingen, den 30. Mai 1890.

R. Oberamt:

J. B. Waiblinger, Av. Amtm.

Waiblingen.

Starke Bixreste

in lauter schönen Dessins je 10 Mtr., reichend zu Kleidern werden äußerst billig abgegeben bei

Geschw. Gauer.

Wegen vorgerückter Saison werden garnirte und ungarnte

Hüte

zu jedem Preis abgegeben.

Waiblingen.

Friedrichsthaler Guß-Stahl-
Sensen, Sensenwürbe, Beksteine,
Americanische Heu- und Dung-
Gabeln,

empfehl

Fritz Mayer.

Waiblingen.

Kupfer-Vitriol, cypr.

zum Bespritzen der Reben hält am Lager

Fritz Mayer.

Peronospora-Spritzen

in unübertroffener Leistungsfähigkeit und solidester Construction empfiehlt zu billigem Preise

Theophil Veil

Mechan. Werkstätte Schorndorf.

Waiblingen.

Rechte Friedrichsthaler Gußstahlsensen, amerikanische Heu- und Dunggabeln mit und ohne Stiel, neue stählerne Patentschüttelgabeln, Sensenwürbe, Beksteine, Zinkkümpfe empfiehlt billigst

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden meiner l. treubeforgten unvergeßlichen Gattin und Mutter

Magdalena Böhringer

geb. Dieterle

im Alter von 42 Jahren, für die vielen Blumen Spenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte spreche ich meinen innigsten Dank aus.

Der trauernde Gatte
mit seinen Kindern.

Missionsfest in Winnenden

Sonntag den 8. Juni

Nachmittags 2 Uhr.

Als Helfer haben zugesagt: Stadtpfarrer Dr. Meßger von Stuttgart, Missionar Mann und Missionar Weissmann. Zu zahlreicher Teilnahme ladet ein

R. Stadtpfarramt:
Bolz.

Waiblingen.

Heugras-Verkauf.

Der Heugrasertrag vom alten Kirchhof (ca. 29 Ar) wird am Mittwoch den 4. Juni Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.
Den 30. Mai 1890.

Stiftungspflege
Weiß.

Turn-Verein Waiblingen.

Montag den 2. Juni

Monats-Versammlung.

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein Waiblingen.

Heute

Samstag den 31. Mai
Abends 8 Uhr

findet im Lokal eine

General-Versammlung

statt.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Waiblingen.

Ausverkauf in

Stroh-Hüten.

Um mein Lager in Stroh-Hüten gänzlich zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab,

**Herren-, Damen-, Knaben- und
Kinderhüte**

zum Selbstkostenpreis

Achtungsvoll

Fr. Koller, Marktplatz.

Eine Partie große

Kisten

verkauft billig

die Obige.

Schuld- & Bürg-Scheine

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.
Unterzeichneter hat auszüglich den
Ertrag von 2 Viertel

Grashoden

und 2 1/2 Viertel ewigen

Gr Lee

zu verkaufen

Ernst Römersberger.

Waiblingen.

Das Heugras

von 1 1/2 Viertel hat zu verkaufen

Paul Seyb
Schuhmacher.

Waiblingen.

Fünf Viertel

Heugras

hat zu verkaufen

Witwe Carle.

Waiblingen.

Unterzeichnete ist gesonnen ihren

Garten

am Badweg zu verkaufen. Kaufs-
liebhaber sind freundlich eingeladen.

A. Häfners Witwe.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

hat zu vermieten

Schuhmacher Funck.

Waiblingen.

Eine sehr freundliche

Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer bis Jakobi
oder später hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Eine größere und eine kleinere

Wohnung

hat auf Jakobi zu vermieten.

D. Blessing, Schuhmacher.

Auch guten Wost hat zimweil
abzugeben. Der Obige.

Waiblingen.

Zimmer-Gesuch.

Ein möbl. Zimmer wird
von einem Kaufmann per 1. Juni
zu mieten gesucht.

Anträge mit Preisangabe nimmt
entgegen die Redaktion dieses Blattes.

Schreiner-Gesuch.

2 Arbeiter finden dauernde Be-
schäftigung bei

Schreiner Klenzle, Waiblingen.

Strümpfelbach.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter
findet sofort dauernde Beschäftigung
bei

Gottlob Jbler.

Korb.

Einen kräftigen Jungen nimmt

in die Lehre

Gottlob Baun

Schmidmeister.

Wittenfeld.

5200 Mark

Pflegschaftsgeld hat auf ein
oder mehrere Posten sofort (gegen
doppelte Sicherheit auszuleihen.

Michael Müller.

Waiblingen.

Eine Mühle zu pachten event. zu kaufen gesucht.

Ein zahlungsfähiger Müller sucht eine annehmbare

Kundenmühle

entweder pachtweise oder käuflich zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre N. M. befördert die Expedition d. Bl.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung im Pfeilsicker'schen Hause
mit 5 Zimmern, Veranda-Zimmer, Kammern etc. und Gartenzutritt ist
um den Preis von 300 M. auf Jakobi oder später zu vermieten.

Doctor Paulus.

Wilh. Rühle, Rothebühlstr. 21.

Spezial-Geschäft in Tricotagen.

Herren-Reform-Hemden

groß, von Halsweite 37-45 1 M 90 J

" " " 33-37 1 M 40 J

Herren-Reform-Hosen

in 3 Größen in Prima-Schnitt von 1 M 40 J an

Knaben-Reform-Hemden jeder Grösse.

Größe 33 für Alter von 4 bis 6 Jahren 1 M 20 J.	Größe 36 für Alter von 6 bis 8 Jahren 1 M 40 J	Größe 39 für Alter von 8 bis 10 Jahren 1 M 50 J
---	--	---

Größe 42 für Alter von 10 bis 12 Jahren 1 M 70 J	Größe 45 für Alter von 12 bis 15 Jahren 1 M 90 J	Größe 48 für Alter von 15 bis 18 Jahren 2 M
--	--	---

Garantie für beste Konfektion in Prima-Garnen.

Frauen- & Mädchen-Reform-Wäsche

in pünktlichster Arbeit. Nach Maß in kürzester Zeit zu
billigsten Preisen. In Herrenhemden geschweifter Halsbund,
daher bestes Sitzen des Kragens.

Tricot-Stoffe und Besatz stets vorätig.

Gold und Silberwaaren

vom Billigsten bis zum Feinsten,
stets das Neueste

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Karl Munz, Goldarbeiter,

Hirschstrasse 5, gegenüber dem Gasthof z. Hirsch,

Stuttgart.

Ludwigsburger Industrie-Erzeugnisse

Lampen, Metall- und Lackwaaren,
Drahtwaaren, Waellstäfte, reine
vernickelte Waaren, Kupferwaaren,
verzinnete Kochschirre und Blech-
waaren aller Art

zu Fabrikpreisen bei

Gebrüder WALCKER,

Magazin für Haus und Küche

einräumigen

in Ludwigsburg.

Catalogo franco und gratis.

Trauer- und
Halbtrauer-
stoffe, schwarze
Cachemire
und Fantasie-
stoffe, Jacken-
stoffe, Elsäßer
Bij und Cre-
tonnes, Blau-
druck, Schür-
zenstoffe

Wunderstoffe

in schönen
neuen Mustern
und größter
Auswahl bei
den billigst
möglichen
Preisen em-
pfehle Aug.
Grünzweig,
Marktplatz
Erlangen.

Toilette-Abfall-Seife per Pfund
60 Pf.

Glycerin-Transp.-Seife per Pfund
in vorzüglicher Qualität em-
pfehle:

Th. Daiber.

Waiblingen.

Schweizerkäse

Rahmkäse

Fimburgerkäse

Glarner Kräuterkäse

empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Neue ägyptische

Zwiebeln

prima

sind billig zu haben bei

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Eis Eis Eis

empfiehlt

H. Buhl.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten
Johs. Rominger, Stuttgart

oder dessen Agenten

Iman. Scheffel, Waiblingen,

Zul. Fink, Winnenden,

Carl Weil, Schorndorf.

Goth. Krauß, Cannstatt.

Das bedeutendste

und rühmlichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg

versendet tollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,

vorzüglich gute Sorte! Mu. 1,25 Pf.

prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.

prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. - Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett,

Unterbett und 2 Kissen) prima

Inlettstoff auf's Beste gefüllt.

Einschlüssig 20 u. 30 Mt.

Zweischlüssig 30 und 40 Mt.

Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

gehen das Licht brennen zu lassen. Die Person wird vermisst, und man vermutet, daß dieselbe durch den Rauch erstickt und mitverbrannt.

Von einem Dampfer überfahren. In Konstanz vergnügte sich dieser Tage ein Schreiner auf dem Bodensee durch eine Gondelfahrt, geriet aber dabei in den Kurs eines planmäßig eintreffenden Dampfers. Der Insasse der Gondel, welcher etwas schwerhörig ist, hatte das Herannahen des Dampfers zu spät bemerkt und vermochte aus dem Bereich desselben nicht mehr zu gelangen. Das leichte Fahrzeug geriet vor die Räder des Dampfers, welche es zertrümmerten, während der Insasse in den See geschleudert wurde. Durch in der Nähe befindliche Rettungsboote wurde der Ueberrannte aus dem Wasser gezogen, jedoch hatte er bei der Karambolage von den Schaufeln des Rades des Dampfers dergestalt schwere Verletzungen erlitten, daß seine Unterbringung im Krankenhaus notwendig war.

Tod durch einen Maikäfer. Eine höchst eigenartige Ursache hat, wie dem Berliner Kl. J. aus Alt-Landsberg gemeldet wird, dort den Tod eines 3jährigen Mädchens veranlaßt. Das einzige Töchterchen eines Alt-Landsberger Bürgers spielte vor einigen Tagen mit einem 6jährigen Knaben; der letztere hatte Maikäfer gefangen, und um sich einen Scherz zu machen, schlich er hinter das Mädchen und setzte der Ahnungslosen einen Maikäfer an den Nacken. Durch das plötzliche Kitzeln des umherkrappelnden Insektes wurde die Kleine derartig erschreckt, daß sie sofort in Starrkrampf versiel und noch vor Eintreffen des herbeigeholten Arztes verschied.

Ausland.

Paris, 28. Mai. Graf Herbert Bismard kam vorgestern aus London hier an, stieg beim Botschaftssekretär Fürsten Pleß ab, besuchte das Marsfeld, das Boulogner Gehölz und einen Ballgarten und reist heute nach London zurück.

Paris, 28. Mai. Präsident Carnot ist auf seiner Reise in die Francomié und nach der Ostgrenze in Besoul angelangt. Man durfte auf diese Reise um so mehr gespannt sein, als zum erstenmal seit dem Kriege ein französisches Staatsoberhaupt sich in unmittelbarer Nähe des deutsch gewordenen Landes befindet. Man konnte in Belfort den Ausbruch einer geräuschvollen Revanchebewegung erwarten. Allein alles ging ganz ruhig vor sich, und selbst die angeblichen 10 000 Elsässer, welche sich dort zur Begrüßung Carnots eingestellt haben sollen, machten ihre Sache in so würdiger und anständiger Weise, daß man ihnen selbst von deutsch-patriotischer Seite nicht gram sein kann. In der Begleitung des Präsidenten befand sich der Minister des Innern Constans. Mit Auszeichnung behandelte Carnot den Festungsgouverneur Gen. Dorlobot des Effarts. Ueber der Thüre des großen Saals der Mairie hing die Fahne der Belagerung, ein blutgetränktes und zeretztes Stück Tuch, auf welches der Maire Laloz mit Stolz hinwies. Carnot heftete ihm den Orden der Ehrenlegion an, indem er ausrief: „Ich bin stolz, in Ihnen die Stadt Belfort zu dekorieren!“ Sodann besuchte der Präsident das Schloß und den dort aufgestellten Löwen von Belfort, eine Skulptur von Bartholdi. Abends erfolgte dann die Abreise nach dem reizend gelegenen Besoul, wo Nachtquartier genommen wurde. Von da kehrt der Präsident über Bar-sur-Aube und Troyes nach Paris zurück. Die monarchistischen Blätter bitten ihn, im Vorbeifahren das Gefängnis von Clairvaux anzusehen, und den dort seit 110 Tagen schmachtenden Franzosen, der nunmehr genug gestraft sei, endlich einmal freizulassen.

Madrid, 26. Mai. Ein spanisches Comité für die Feier des vierhundertjährigen Jahrestages der Entdeckung Amerikas beschloß die Abhaltung einer Weltausstellung in Madrid für den Sommer 1892. Präsident des Ausstellungs Comites ist Canovas del Castillo, Ehrenpräsident der Herzog von Veragua als direkter Nachkomme von Christoph Columbus.

Verschiedenes.

Aufenthalt auf dem Eisenbahnperron. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts stellt sich das fernere Verhalten einer Person auf dem Eisenbahnperron, nachdem sie vom Stationsvorsteher bezw. dessen Vertreter zum Verlassen desselben aufgefordert worden ist, als Hausfriedensbruch im Sinne des § 123 Str.-G.-B. dar, da der Perron als ein abgeschlossener Raum, welcher zum öffentlichen Dienst bestimmt ist, anzusehen sei. Als Strafe setzt der bezeichnete Paragraph, wenn der Hausfriedensbruch nur von einer Person ausgeführt wird, Gefängnis bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 300 Mark andernfalls Gefängnis von einer Woche bis zu einem Jahre fest.

— Eine neue Flöte hat Instrumentenmacher Oberhard Wünnenberg in Köln patentieren lassen, welche in gerader Linie, also ähnlich wie die Klarinette geblasen wird. Die Vorteile dieser Patentflöte liegen auf der Hand: erstens ermöglicht sie dem Bläser eine natürliche, ungezwungene Haltung (die besonders dem Militärmusiker zu gute kommt) und zweitens eine leichtere Atmung. Auch soll der Ton ausgiebiger und voller sein, wie beim alten System. Der Patentkopf kann jeder alten Flöte aufgesetzt und nach Belieben wieder entfernt werden; auch vermag jeder Flötist sofort ohne weitere Übung die Patentflöte zu benutzen. Diese Erfindung ist sichtlich sehr weittragend und dürfte geeignet sein, eine vollständige Umwälzung im Flötenbau herbeizuführen. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat sich P. J. Tonger in Köln des Patents und des Verschusses bereits versichert.

— Im „Figaro“ zeichnet der Satiriker Millaud folgendes Zeitbild: Die Szene spielt in einer Fabrik. Prinzipal zu einem Arbeiter: Nun, Fouinard, wie steht es mit ihrer Arbeit? Sie lesen die Zeitung, und es ist erst 3 Uhr! Fouinard: Ich bilde mich. Vor dem Arbeiter kommt der Bürger. Ich unterrichte mich über die Politik, das Vaterland geht

der Fabrik vor. Prinzipal: Aber das Geschäft kommt so nicht weiter. Es liegt ein bringender Auftrag vor, wenn ich nicht ablesere, so muß ich bezahlen. Wenn Sie nicht arbeiten wollen, sehe ich Sie vor die Thüre. Fouinard: Das möchte ich Ihnen nicht raten. Ich gehöre zum Gewerke-Verein und würde Strafflage stellen. Prinzipal: was macht mir das? Ich sage dem Richter, daß Sie nicht arbeiteten. Fouinard: Der Richter wird sehen, daß Sie mich entlassen haben, weil ich eine Zeitung lese; daß Sie mich hindern wollten, mich zu unterrichten, meine Bürgerpflicht zu erfüllen, daß Sie mein Gewissen bedrückten! — Im zweiten Auftritt stehen beide vor dem Richter, welcher in der That den Prinzipal verurteilt, weil anzunehmen ist, daß derselbe den Arbeiter entlassen hat, weil er Mitglied eines Vereins ist. Fouinard antwortet auf die Frage des Richters, ob er mit dem Befehl zufrieden sei?: So so, la la. Ein erster Schritt allerdings, aber etwas erreicht ist bloß dann, wenn einmal die Arbeiter die Unternehmer fortschicken können.

— Das größte Schülkind der Welt wird wohl in Niednau bei Sterzing sein. Das im elften Jahre stehende Mädchen mißt nahezu zwei Meter; es ist die größte Frauensperson des Bezirkes. Unlängst war ein Schaubudenbesitzer aus Wien gekommen, um dieses Riesengirl für seine Bude zu erlangen. Er bot den Eltern jährlich 600 Gulden an und die vollständige Verpflegung des Kindes, sowie einer Begleiterin. Doch die Eltern ließen sich vom Gelde nicht verlocken, ihr „Mädel“ in die weite Welt zu schicken.

— Ein Statistiker hat ausgerechnet, daß die zahlreichen Spinnereien, welche in Lancaster (England) existieren, eine so enorme Quantität Faden fabricieren, daß man, wenn man die Fabrikate eines einzigen Tages aneinander legte, einen Faden bekommen würde, welcher 7000 Mal die Erdkugel umfassen würde. Wollte man einen Faden haben, welcher von der Erde bis zum nächsten Fixstern reichen soll, so müßten die Producte einer 400jährigen ununterbrochenen Arbeit sämtlicher Spinnereien der genannten Grafschaft aneinander gelegt werden. Denn die Entfernung zum nächsten Fixstern beträgt 39 750 000 000 000 in Worten 39 Billionen 750 Milliarden Kilometer.

— Das Städtchen Edgerton in Kansas hat, dem „Newy. Schwab. Wochenbl.“ zufolge, eine Stadtverwaltung, die aus lauter Damen, meist jungen verheirateten Frauen von 22 — 25 Jahren, besteht. Den Vorsitz im Stadtrat führt eine Frau von über 50 Jahren und eine der Stadträtinnen ist Witwe. Zum Polizeichef ist ein 19jähriges Mädchen vorgeschlagen u. s. w.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise des wünnender Fruchtmarkts

Vom 29. Mai 1890.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster. Niederster.	
	Höchster	Mittler.	Niederster	Preis.	Preis.
Dinkel per Ctr.	7 83	7 25	7 07	8 60	6 90
Haber per Ctr.	8 64	8 57	8 47	8 70	8 30

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim.

Stuttgart, den 28. Mai 1890. Bei der heute stattgehabten Generalversammlung waren 869 Aktien vertreten. Die Bilanz des letzten Jahres schließt nach Abzug der statutenmäßigen Abschreibungen mit einem Nettogewinn von M. 119 176.44. Die Generalversammlung beschließt dem Antrag des Aufsichtsrats gemäß wie im Vorjahr eine Verteilung von 6% an die Aktionäre. Diese Dividende ist sofort zahlbar. Es werden dem gesetzlichen Reservefonds M. 5958.82 zugeteilt, weitere M. 40 000 — zu Extraabschreibungen am Patent Conto, M. 1300 — zu Remunerationen für die Angestellten verwendet und restliche M. 11917.62 auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 1. Juni. 9 Uhr Predigt Defan G e f. 2 Uhr Predigt Helfer Z e l l e r. (Sonntagschule in allen Klassen.)

Eisenbahn-Fahrplan.

Abgang der Eisenbahnzüge vom Bahnhof Waiblingen vom 1. Juni 1890 an.

In der Richtung von Stuttgart nach Schorndorf.	
Vormittags:	Nachmittags:
5.02. 7.42. 8.25. 10.51.	2.30. *4.08 5.00 6.10. 8.13 10.13.
In der Richtung von Schorndorf nach Stuttgart.	
Vormittags:	Nachmittags:
5.42. 8.15. 11.13.	1.26. 3.42 *7.40 8.01. 10.34.
In der Richtung von Stuttgart nach Badnang.	
Vormittags:	Nachmittags:
6.—. 7.42. 10.32.	1.39. 4.26. 8.51.
In der Richtung von Badnang nach Stuttgart.	
Vormittags:	Nachmittags:
5.42. 7.35. 12.51	6.09 8.34. 10.12.

Die „fettgedruckten“ Ziffern bezeichnen Schnellzüge. Die mit * bezeichneten Ziffern bedeuten, daß betreffende Züge nur an Sonn- und Feiertagen gehen.